

Bericht Jugendleitung 2015/16

[Stand 23.04.2016]

Folgende Tätigkeitsgebiete wurden in den letzten 12 Monaten durch die Jugendleitung bearbeitet:

Mitgliederentwicklung

Bei **11326** (10775) Gesamtmitgliedern im Brandenburgischen Schützenbund sind **1043** (986) Mitglieder unter 26 Jahren, davon **839** (771) unter 21 Jahre. Damit ist für dieses Jahr der Abwärtstrend – wie schon im vorigen Jahr im Jugendbereich - auch bei der Gesamtmitgliederzahl augenscheinlich gestoppt. Auch steigend ist inzwischen die Anzahl der Vereine mit Jugendlichen. In **163** (149) von 279 Vereinen des Verbandes sind Jugendliche (bis 25 Jahre) gemeldet, davon aber in **37** (43) nur jeweils 1 jugendliches Mitglied.

724 (701) Jungen stehen dabei **319** (286) Mädchen gegenüber, **210** (189) sind zwischen 12 und 14 Jahre alt, weitere **105** (89) jünger. Über 100 Jugendliche hat dabei nur die Kreise Frankfurt/Oder und Oberhavel, etwas über 90 Teltow-Fläming/Potsdam Stadt, gefolgt von Dahme-Spreewald, Potsdam-Mittelmark und Uckermark mit über 80 Jugendlichen.

Schlusslichter in der (zahlenmäßigen) Jugend-Bilanz sind die Kreise Oder/Spree mit 48, Elbe/Elster mit 49 (27) und Ostprignitz-Ruppin mit 51 Jugendlichen, wobei bei allen dreien ein starker Zuwachs zu verzeichnen ist. Stärkste Vereine mit über 40 Jugendlichen sind die SGi Frankfurt/Oder mit **82** (84), die Blankenfelder Bogenschützen mit **40** (45) und der BSC Hohenneuendorf mit **42** (44) Jugendlichen. Über **20** jugendliche Mitglieder sind in der SGi Cottbus, den Werderaner Bogenschützen, der SGi zu Jüterbog, dem SV Glindow, dem Schmöllner SchV und der Wittenberger Sgi gemeldet.

[Stand April 2016, Klammerwerte von April 2015]

Verbandsarbeit

Bei den zentralen (nichtsportlichen) Veranstaltungen der Deutschen Schützenjugend erfolgte unsere Teilnahme in vollem Umfang. Das betrifft die jährliche Jugendausschusssitzung – dieses Jahr wieder während des Bundesliga-Endkampfes in Rotenburg - als auch die Jugendsprechertreffen und natürlich den Bundesjugendtag im September 2015 in Soltau. Dabei sind wir nicht nur „anwesend“, sondern es erfolgt eine aktive Mitarbeit. So gab es in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Anträgen seitens unseres Landesverbandes – auch wenn diese nicht alle erfolgreich waren.

Das seit den Landes-Kinder- und Jugendsportspiele im Sportschießen 2010 erstmals angebotene Lichtpunktschießen wird seit 2013 fest als Rahmenprogramm zu den Landesmeisterschaften der Schüler angeboten. Allerdings ist hier keine spürbare Zunahme der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen – von 15 in 2010 runter auf 8 in 2013, hoch auf 13 in 2014 und wieder zurück auf 10 in 2015. Auch hier sind die Sport- und Jugendleiter der Kreise aufgerufen, mehr zu tun. Seien es eigene Wettbewerbe auf Kreisebene oder sei es die Stationierung der Anlagen dort, wo die Arbeit mit Kindern aussichtsreich erscheint. Dazu wurde – vorerst aus dem Bestand des Jugendvorstandes – eine DISAG-Anlage mit Gewehr an den SV Rüdersdorf übergeben.

Zum Erlangen der Jugend-Basislizenz wurde 2015 mit 9 Teilnehmern ein zweitägiger Lehrgang in FFO im Rahmen der Kampfrichterweiterbildung durchgeführt. Der diesjährige Lehrgang ist in für Ende November Vorbereitung. Die zwei zusätzlichen Ausbilder (Manfred Konrad, Peter Otto), die Anfang 2014 für diesen Lehrgang ausgebildet wurden, waren bisher nicht wirksam.

Der Einsatz unseres Maskottchens „Cooper“ beim Shooty-Cup während der Deutschen Meisterschaften in Hochbrück und anderen (Jugend-)Veranstaltungen des Verbandes erfolgt jetzt das sechste Jahr regelmäßig und findet reichlich Anklang. Die auf Initiative von Chris Belinda Leimbach erfolgte grafische Modernisierung des alten Logos der Verbandsjugend bedarf noch weiterer Arbeiten an einigen „versteckten“ Ecken wie zB. dem Verbandsbanner beim Shooty-Endkampf.

Bundeskönigsschießen

Der vormalige Jugend-Schützenkönig des Brandenburgischen Schützenbundes, Tobias Lohan vom Waffengefährtenverein Geltow, erreichte Anfang Mai 2015 mit einem 33er Teiler Platz 6 beim Bundesjugendkönigsschießen während des 59. Deutschen Schützentages in Hamburg. Der bis jetzt amtierende Landesjugendkönig Thomas Schulze tritt dieses Jahr im Juli zum Bundeskönigsschießen in Köln-Deutz an.

Die Jugendleitung organisiert selbständig eine Reihe von Wettkämpfen auf Landesebene. Dazu gehören die alle zwei Jahre während der LM KK und Schüler stattfindenden Kinder- und Jugendsportspiele als auch nachfolgende Landesausschilde bundesweiter Wettkämpfe:

RWS-Jugendverbandsrunde

Seit 2013 sind wechselnde Wettkampfpartner Mecklenburg/Vorpommern, Berlin und Sachsen-Anhalt. Die Landesausschilde fanden 2015 in Frankfurt/Oder und Neubrandenburg statt. Die ursprünglich angedachte Nominierung der Teilnehmer über die jeweiligen Disziplinreferenten erfolgt nach wie vor nur noch bei Bogen und Wurfscheibe. Bei Pistole als auch Gewehr sind in dieser Richtung keinerlei Aktivitäten der Referenten zu verzeichnen, so dass hier die Teilnehmer von der Landesjugendleitung nominiert werden. Speziell bei Gewehr gibt es auch nach wie vor bei der Mannschaftszusammenstellung gleichbleibend die größten Probleme. 2014 hatten wir erstmalig keinen einzigen KK-Starter mehr besetzt, 2015 hatten wir zwei (von 5 notwendigen) – allerdings mit eher moderaten Leistungen. Von den notwendigen 9 Mannschaftsplätzen bei LG besetzten wir gerade mal sieben. Die bisher bestehende gewisse Kontinuität im Schülerbereich war ebenfalls rückläufig, so konnten hier 2015 nur 2 (Hinrunde) bzw 3 Starts (Rückrunde) verzeichnet werden. Einziger Trost war diesmal, dass unser Partner MV bei Gewehr auch keine kompletten Mannschaften an den Start brachte.

Es ist notwendig, dass die Teilnehmersauswahl hier mehr in die Breite der Kreise gehen muss. Verstärkte Aufmerksamkeit muss hier durch die Kreissportleiter/-jugendleiter den Wettbewerben LG und den KK-Wettbewerben gewidmet werden, Talente müssen frühzeitig erkannt und zur Teilnahme der Jugendleitung aktiv angeboten werden. Hier hat sich in den letzten Jahren nicht mehr viel bewegt.

Es muss dazu auch gesagt werden, dass in Sachen JVR Änderungen im Gespräch sind, die diesen Wettbewerb vermutlich nicht billiger machen werden. Mit diesem Hintergrund ergibt sich leider auch das Denkmodell, bei den Gewehrdisziplinen komplett auszusteigen, da eine Teilnahme mit vielleicht sechs Startern aus fünf Vereinen (mit fünf Betreuern) nicht mit gutem Gewissen finanzierbar scheint.

Obwohl bei Pistole wegen ungünstiger Terminsetzung die Frankfurter Starter in der Rückrunde nicht mehr antraten, konnten sich die Mannschaften MLP und SpoPi für den Endkampf in FFM qualifizieren, wobei die Starter hier ebenfalls nur von der Wittenberger Sgi gestellt wurden.

Im Ergebnis konnten die Platzierungen des Vorkampfes im Wesentlichen gehalten werden. Die MLP-Mannschaft erkämpfte Platz 2 (4. im Vorkampf) und Alec Kohlhase im Einzel den 3. Platz (nach Stechen um Platz 2) bei den Schülern. Die favorisierte SpoPi-Mannschaft musste sich mit Platz 2 begnügen. Hier errang Lucas Nikolai ebenfalls den 3. Platz in der Jugendklasse.

Bei Bogen gab es eine Qualifikation. Das Ergebnis blieb im Mittelfeld.

Die Wurfscheibenschützen, die die JVR nach einem etwas anderen Modus austragen, dominierten die gemischten Nachwuchsklassen in den beiden Disziplinen Skeet und vor allem Trap. So erreichten Nico Schweda (Trap JunA), Lars Bühmann (Trap JunB) und Johanna Brandt (Trap Schüler) Platz 1. Der Wanderpokal des Förderkreises Wurfscheibe für den Landesverband mit der besten Nachwuchsarbeit ging bei Trap wieder an Brandenburg, bei Skeet gabs dort den 3. Platz.

RWS-Shooty-Cup

Eine Wettkampfserie in der Schülerklasse, die mit Luftgewehr und Luftpistole über mehrere Wettkampfebenen geschossen werden soll. Wegen der geringen Mitgliederzahl im Schülerbereich, der auch tatsächlich schießt, wird bei uns nur die Landes-Ebene angeboten.

Der 2015er Landesausscheid war technisch problematisch. Kurz zuvor war eine neue Software in die Meyton-Anlage eingespielt worden, die mit „Nichtstandard-Wettbewerben“ nicht klarkam. Der Wettkampf musste nach mehreren Versuchen abgebrochen werden. Als Notlösung wurden die Ergebnisse der Landesmeisterschaften in die Wertung übernommen.

Der Endkampf zum Shooty-Cup fand während der Deutschen Meisterschaft in Hochbrück bei München am 04. September 2015 statt. Dort vertraten uns mit dem Luftgewehr Maria Antonia Kanzler und Benedict Crncic von der Schützengilde zu Werder/Havel und mit der Luftpistole Til Eisermann und Tim Sauerbier von der Schützengilde Frankfurt/Oder. Nach dem Sieg im vorigen Jahr waren die Erwartungen hoch. Leider waren erstmalig seit einigen Jahren die Pistolenschützen etwas schlechter drauf, als die Gewehrschützen. Zum Einzug ins Finale fehlten so 16 Ringe – und das wäre dann auch gerade mal Platz 8 gewesen...

Andreas Raddatz
Landesjugendleiter